



**Der Erste Weltkrieg II (1914-1918)  
Heimatfront – Revolutionen – Kriegsende**

**Auszug aus den Materialien und Aufgaben**

Anne Roerkohl dokumentARfilm GmbH

Die vorliegende Publikation enthält Materialien und Aufgaben zu den Filmen der DVD

*Erster Weltkrieg II (1914-1918) – Heimatfront, Revolutionen, Kriegsende*  
*The First World War II (1914-1918) – Home Front, Revolutions, War's End*

### **Autorinnen und Autoren des didaktischen Begleitmaterials**

BIRGIT FREY	Hauptfilm, Modul 3, Modul 4
ELKE MÜLLER-SCHNECK	Modul 1
RAINER SCHÄPLITZ	Modul 2
ULRIKE MÖLLNEY	Modul 5, Modul 6, Modul 7

### **Projektleitung und Redaktion**

DORIS WERMELT

### **Bearbeitung und technische Realisation**

DORIS WERMELT

### **Mitarbeit**

ANKE KILLING, NIKLAS SCHWARTZ

Anne Roerkohl dokumentARfilm GmbH

Von-Vincke-Str. 10

D-48143 Münster

Tel. +49 (0)251 22126

Fax +49 (0)251 22065

[info@dokumentarfilm.com](mailto:info@dokumentarfilm.com)

[www.dokumentarfilm.com](http://www.dokumentarfilm.com)

[www.geschichte-interaktiv.com](http://www.geschichte-interaktiv.com)

# Inhaltsverzeichnis

<b>Didaktisches Vorwort</b>	<b>5</b>
<b>Hauptfilm – Der Weltkrieg und das Ende des Alten Europa</b>	<b>7</b>
Einstieg/Erarbeitung – Historiker zum Ersten Weltkrieg	7
Festigung – Internetrecherche	9
Vertiefung 1 – Der Erste Weltkrieg in der Geschichtsschreibung	10
Vertiefung 2 – Reise zu Kriegsschauplätzen	12
Didaktisch-methodischer Kommentar	14
<b>Modul 1 – Propaganda: Bilder als Waffe</b>	<b>17</b>
Einstieg	17
Erarbeitung	20
Festigung	21
Vertiefung	25
Didaktisch-methodischer Kommentar	28
<b>Modul 2 – Heimatfront und Kriegsalltag</b>	<b>31</b>
Einstieg	31
Erarbeitung	32
Festigung	33
Vertiefung 1 – Typisch Frau !? Das Leben der Frauen verändert sich	34
Vertiefung 2 – Not macht erfinderisch	37
Didaktisch-methodischer Kommentar	40
<b>Modul 3 – Epochenjahr 1917: Beginn der bipolaren Welt</b>	<b>43</b>
Einstieg	43
Erarbeitung	46
Festigung	47
Vertiefung 1 – Wilsons 14-Punkte-Programm	48
Vertiefung 2 – 1917 in anderen europäischen Ländern	50
Didaktisch-methodischer Kommentar	51

<b>Modul 4 – Kriegsjahr 1918</b>	<b>53</b>
Einstieg – Wörrätsel	53
Erarbeitung – Filmszenen	54
Festigung – Kriegsende in Deutschland	57
Vertiefung 1 – Kriegseintritt der USA	59
Vertiefung 2 – Friedensverhandlungen im Osten	60
Didaktisch-methodischer Kommentar	62
<b>Modul 5 – Künstler und Krieg: Käthe Kollwitz</b>	<b>65</b>
Einstieg – Käthe & Karl Kollwitz und ihr Sohn Peter	65
Erarbeitung 1 – Der gefallene Sohn und die trauernden Eltern	67
Erarbeitung 2 – Deutsche Kriegerdenkmäler und zeitgemäße Schüleralternativen	70
Festigung	72
Didaktisch-methodischer Kommentar	73
<b>Modul 6 – Der Erste Weltkrieg in der Literatur</b>	<b>75</b>
Einstieg	75
Erarbeitung 1 – Der Totale Krieg in der Literatur	77
Erarbeitung 2 – Epochenjahr 1917 und Kriegsende in der Literatur	78
Festigung – Kriegsberichterstattung	80
Didaktisch-methodischer Kommentar	82
<b>Modul 7 – Elfriede Kuhr: Kriegstagebuch einer Schülerin</b>	<b>85</b>
Einstieg – Ein junges deutsches Mädchen führt Tagebuch	85
Erarbeitung – Die Realität des Krieges im Spiegel von Elfriedes Tagebuch	87
Festigung – Die Realität des Krieges im Spiegel von Elfriedes Tagebuch	89
Didaktisch-methodischer Kommentar	90
<b>Methodenkarten</b>	<b>93</b>
<b>Musterlösungen</b>	<b>109</b>
<b>Quellenverzeichnis</b>	<b>113</b>
<b>Abbildungsverzeichnis</b>	<b>119</b>
<b>Textquellenverzeichnis</b>	<b>121</b>
<b>Impressum</b>	<b>125</b>

## Didaktisches Vorwort

Das didaktische Begleitmaterial ist wie folgt gegliedert:

- Material und Aufgaben zu den Filmen für den **deutschsprachigen Geschichtsunterricht**, inklusive Methodenkarten und Medienverzeichnis (dt.)
- Material und Aufgaben zu den Filmen für den **bilingualen Geschichtsunterricht**, inklusive Methodenkarten, englischer Sprechertexte und Medienverzeichnis (dt./engl.)
- Zusatzmaterial – Zeitleiste, Informationen zu den interviewten Expertinnen und Experten, Literatur- und Linktipps

### Deutschsprachiger Geschichtsunterricht

Die didaktischen Einheiten gliedern sich in Einstieg, Erarbeitung, Festigung und Vertiefung. So ist es möglich, auf unterschiedlichen Ebenen mit dem Filmmaterial zu arbeiten: Die Arbeitsblätter zum **Einstieg** in ein neues Thema dienen der Vorentlastung der Schülerinnen und Schüler (SuS). Durch die direkt auf die Filme bezogenen Aufgaben in **Erarbeitung** und **Festigung** können die SuS die Filminhalte erarbeiten, einordnen, festigen und reflektieren. Darüber hinaus werden inhaltliche und/oder quellenmethodische Aspekte, die im jeweiligen Film zum Tragen kommen, zur **Vertiefung** angeboten. Jede didaktische Einheit beinhaltet für die Lehrkraft einen **didaktisch-methodischen Kommentar** mit Hinweisen und/oder Anregungen zu den Einsatzmöglichkeiten im Unterricht. **Methodenkarten** zu ausgesuchten quellenmethodischen Schwerpunkten können bei Bedarf herangezogen werden.

### Bilingualer Geschichtsunterricht

Die didaktischen Einheiten für den bilingualen Unterricht gliedern sich entsprechend dazu in **Pre-Viewing Activity** (Einstieg), **While-Viewing Activity** (Erarbeitung) und **Post-Viewing Activity** (Festigung). Den deutschen Vertiefungen entsprechen die **Consolidations of Knowledge**. Darüber hinaus gibt es auch hier einen **didaktisch-methodischen Kommentar** mit Hinweisen und/oder Anregungen zu den Einsatzmöglichkeiten im bilingualen Unterricht sowie eigene Methodenkarten (**Skills Pages**). Zusätzlich werden für den bilingualen Unterricht die **englischen Sprechertexte** angeboten, um der Lehrkraft zu ermöglichen schwierige Vokabeln zur Vorentlastung der SuS zu klären.

# Modul 1 – Propaganda: Bilder als Waffe

Von DR. ELKE MÜLLER-SCHNECK

## Einstieg

M4 – LOUIS OPPENHEIM, *Sind wir die Barbaren?*, Propagandaplakat, Deutschland 1916



M5 – Remember Belgium, Plakat zur Kriegsanleihe, USA 1918



Die USA nutzen die Ereignisse in Belgien, um den Verkauf von Kriegsanleihen zu fördern: „Erinnert euch an Belgien. Kauft Kriegsanleihen. 4. Freiheitsanleihe“.

## M6 – Propaganda im Ersten Weltkrieg: eine neue Waffe aus Bildern und Botschaften

- 1 Um einen Krieg zu führen, sind nicht nur Schlachten notwendig. Es ist wichtig, die eigenen Soldaten zu motivieren,  
2 ebenso wie die Zivilisten zu Hause. Insbesondere für die Zivilbevölkerung im Heimatland wird Propaganda  
3 eingesetzt.
- 4 Propaganda ist eine Form der Werbung, die eine Regierung in Kriegszeiten, aber auch in Friedenszeiten nutzt, um  
5 ihre Bevölkerung von einer Idee, einer Vorgehensweise oder politischen Linie zu überzeugen.
- 6 Es gibt viele Möglichkeiten des Einsatzes von Propaganda: z.B. Zeitungsartikel, Reden, Poster, Flugblätter, Filme,  
7 Gemälde, Fotografien, Postkarten und das Internet. Propaganda richtet sich an mehrere Zielgruppen: an die Sol-  
8 daten und Zivilbevölkerung eines Landes, des Landes der Verbündeten oder die Zivilbevölkerung des Feind-  
9 landes.
- 10 In Kriegszeiten zielt Propaganda darauf, den Krieg als etwas notwendiges, ja sogar Gott gewolltes darzustellen.  
11 Jeder muss überzeugt werden, den Kampf fortzusetzen und sich sogar noch mehr für den Krieg einzusetzen. Daher  
12 wird der Feind häufig lächerlich gemacht und als schwach, brutal, erfolglos und grundsätzlich in einer sehr  
13 negativen Weise dargestellt.
- 14 Aus diesem Grund sind Propagandabotschaften meist sehr einfach gehalten. Es muss jedem möglich sein, sie zu  
15 verstehen. Die Bilder und Texte müssen so fesselnd und einprägsam sein, dass man sie nicht leicht vergessen  
16 kann.

### Aufgaben

1. Beschreibe M4 und M5 (vgl. Methodenkarte Analyse und Interpretation von Plakaten).
2. Erkläre, welche Funktionen und Ziele Propagandaplakate deiner Meinung nach haben.
3. Vergleiche die beiden Propagandaplakate. Welches ist deiner Meinung nach besser? Welche Kriterien hast du für deine Bewertung zugrunde gelegt?
4. Lies M6 und denke nochmals über deine Ergebnisse und Bewertungen von M4 und M5 nach. Was musst du ggf. überarbeiten bzw. ergänzen?



## Erarbeitung



Welche Ziele hat die Propaganda im Ersten Weltkrieg?	Welche Argumente und Maßnahmen werden genutzt?	Welche Medien werden genutzt?
Moralische Erpressung/ Moralischer Druck	Appell an das Gewissen	Nutzung von Symbolen (z.B. Pickelhaube, Schweinekopf)
Entwicklung von Zerrbildern vom Feind	Poster	Schul- und Kinderbücher
Postkarten	„Verteidigung der Zivilisation“	„Kampf gegen deutschen Militarismus und Barbarismus“
Filme	Finanzierung des Krieges	Emotionalisierung der Bevölkerung
Verteidigung von Freiheit und Demokratie	Beruhigung der deutschen Bevölkerung	Motivation zum Durchhalten/ Vermeidung von Kriegsmüdigkeit
Rekrutierung von Soldaten	Kinderspielzeug	Defizite im Krieg und in der Versorgung vor der eigenen Bevölkerung vertuschen
Vermeidung sachlicher Argumente	Militarisierung der Gesellschaft	Bündnis Front und Heimat schaffen
den Gegner ins Lächerliche ziehen	Angst schüren, schockieren	Horrorszenarien schaffen

### Aufgabe

Die hier aufgeführten Aspekte zum Thema Propaganda werden im Film genannt. Schneide alle Wörter aus und ordne sie unter den jeweils zutreffenden Überschriften an. Was fällt dir auf? Diskutiere.

## Festigung

### Arbeitsblatt Analyse und Beurteilung von Propagandabildern

<p><b>Formale Aspekte</b> (soweit bekannt)</p> <p>Autor? Adressat? Datum und Ort der Publikation? Anlass/historische Situation, auf die sich bezogen wird? Thema? Absicht des Autors?</p>	
<p><b>Detaillierte Beschreibung</b></p> <p>Eyecatcher? Äußerliche Erscheinung der Personen (Kleidung, Gesichtsausdruck, etc.)? Was machen sie? Welche Funktion haben ihre Gesten? Werden sie ins Lächerliche gezogen? Wie sieht die Umgebung aus? Beschreibung und Funktion der Farben, des Lichteinfalls, etc.?</p>	
<p><b>Verbindung Bild und Text</b></p> <p>Wie beschreibt/ergänzt der Text das Bild? Etc.</p>	
<p><b>Fragen zu Inhalt und Aussage des Bildes, historischer Kontext</b></p> <p>Wie wird der Krieg, wie der Feind dargestellt? Wie die eigenen Soldaten/Leute? Was ist kurz vor/nach der Publikation passiert? Welche Meinungen bzw. historischen Geschehnisse könnten das Bild beeinflusst haben? Etc.</p>	
<p><b>Bewertung</b></p> <p>Was magst du/magst du nicht? Ist das Propagandabild überzeugend? Gibt es historische Gegenargumente? Was ist zu entlarven? Welche Vorurteile, persönliche Meinungen und Wertestandards werden greifbar? Etc.</p>	

M7 – Karikatur: BERNARD PARTRIDGE, *The Triumph of Culture*, England 1914



M8 – Plakat zur Kriegsanleihe, USA 1917



## Aufgaben

1. a) Arbeite mit einem Partner oder in Kleingruppen von 3-4 Personen. Wählt ein Propagandaplakat aus und analysiert und bewertet es. Macht in der Tabelle Stichpunkte.  
b) Schreibt auf der Basis eurer Ergebnisse eine Quelleninterpretation.  
c) Bereitet euch darauf vor, eure Ergebnisse im Plenum vorzustellen.  
Zusätzlich könnt ihr die Methodenkarte Analyse und Interpretation von Plakaten zur Hilfe nehmen.
2. Arbeitet in Gruppen von 4-5 Schülerinnen und Schülern. Nutzt die Anregungen in der Tabelle, um Ideen für eure Arbeit zu bekommen.  
Stellt euch vor, ihr arbeitet als Berater für den deutschen Kaiser Wilhelm II und seid verantwortlich für Propagandaangelegenheiten. Euch werden M7 und M8 als Beispiele diffamierender ausländischer Propaganda gegen Deutschland vorgelegt. Welche Maßnahmen würdet ihr ergreifen, auf diese zu reagieren und/oder eure Soldaten und die Zivilbevölkerung in Deutschland zu motivieren? Ihr könnt entweder  
a) ein Propagandaposter entwerfen oder  
b) eine detaillierte Propagandastrategie entwickeln, die ihr dem deutschen Kaiser vorstellen möchtet. Macht Stichpunkte auf einer OHP-Folie und bereitet euch darauf vor, diese Strategie vorzustellen.
3. Bewertet ihr M7 und M8 als gute Propagandaposter? Warum/Warum nicht?  
Um diese Frage zu beantworten und eure Meinung zu veranschaulichen, könnt ihr auf der Internetseite der Library of Congress (LOC, <http://www.loc.gov/pictures/collection/wwipos>) in Washington, D.C. recherchieren. Hier findet ihr eine Sammlung von Postern aus dem Ersten Weltkrieg.

## Vertiefung

### M9 – JACK JUDGE, *It's a Long Way to Tipperary*, England 1912

Audio: Früheste Aufnahme von JOHN McCORMACK, 1914

- 1 1.  
2 Up to mighty London / Came an Irishman one day  
3 As the streets are paved with gold / Sure, everyone was gay  
4 Singing songs of Piccadilly, / Strand and Leicester Square  
5 Till Paddy got excited / And he shouted to them there
- 6 **Refrain**  
7 It's a long way to Tipperary, / It's a long way to go.  
8 It's a long way to Tipperary / o the sweetest girl I know!  
9 Goodbye Piccadilly, / Farewell Leicester Square!  
10 It's a long long way to Tipperary, / But my heart's right there.
- 11 2.  
12 Paddy wrote a letter / To his Irish Molly-O,  
13 Saying, "Should you not receive it / Write and let me know!"  
14 "If I make mistakes in spelling, / Molly dear," said he,  
15 "Remember, it's the pen that's bad, / Don't lay the blame on me!"  
16 It's a long way ...
- 17 3.  
18 Molly wrote a neat reply / To Irish Paddy-O  
19 Saying Mike Maloney / Wants to marry me and so  
20 Leave the Strand and Picadilly / Or you'll be to blame  
21 For love has fairly drove me silly: / Hoping you're the same!  
22 It's a long way ...

### Vokabeln

mighty	mächtig
paved	gepflastert
gay	lustig, fröhlich
to lay the blame on	jmd. die Schuld geben
to drive s.o. silly	jmd. leichtsinnig machen

### M10 – Hintergrundinformationen *It's a Long Way to Tipperary*

- 1 *It's a Long Way to Tipperary* ist ein Lied aus der Marschmusik, das am 31. Januar 1912 von Jack Judge (1878–1938)  
2 geschrieben wurde. In humoristischer Weise behandelt es die Sehnsucht des typischen Iren („Paddy“), der sich  
3 als Gastarbeiter im Ausland nach seiner irischen Freundin („Molly“) sehnt. Als eines der Lieblingslieder der  
4 britischen Soldaten wurde es im Ersten Weltkrieg weltweit bekannt und gehört heute zum Standardrepertoire  
5 vieler Militärkapellen. [...]

6 Nach der Landung in Frankreich 1914 marschierten die Connaught Rangers, ein irisches Bataillon der britischen  
7 Armee, mit *It's a Long Way to Tipperary* auf den Lippen durch Boulogne. Ein Bericht in der Daily Mail machte das  
8 Lied einem breiten Kreis bekannt. Eine Schallplattenaufnahme des irischen Startenors John McCormack vom  
9 November 1914 vergrößerte die Popularität.

10 Das Lied entwickelte sich zur inoffiziellen Hymne der britischen Soldaten. In der Folge erfuhr *It's a Long Way to*  
11 *Tipperary* zahlreiche Darbietungen auf der Bühne und auf Tonträgern [...].

12 *It's a Long Way to Tipperary* wurde auch vom Bordorchester des britischen Luxusliners Lusitania gespielt, als  
13 dieser am 7. Mai 1915 vom Torpedo eines deutschen U-Bootes getroffen wurde. Das Orchester spielte weiter, um  
14 eine Panik zu vermeiden. [...]

### M11 – GEORGE M. COHAN, *Over There*, USA 1917

Audio: Früheste Aufnahme von NORA BAYES, 1917

1 **1.**  
2 Johnny, get your gun, get your gun, get your gun. / Take it on the run, on the run, on the run.  
3 Hear them calling you and me, / Every Son of Liberty.  
4 Hurry right away, no delay, go today. / Make your Daddy glad to have had such a lad.  
5 Tell your sweetheart not to pine, / To be proud her boy's in line.

6 **Refrain**  
7 Over there, over there, / Send the word, send the word over there  
8 That the Yanks are coming, the Yanks are coming / The drums rum-tumming everywhere.  
9 So prepare, say a prayer, / Send the word, send the word to beware –  
10 We'll be over, we're coming over, / And we won't come back till it's over, over there.

11 **2.**  
12 Johnny, get your gun, get your gun, get your gun. / Johnny, show the 'Hun' you're a son-of-a-gun.  
13 Hoist the flag and let her fly / Yankee Doodle go or die.  
14 Pack your little kit, show your grit, do your bit. / Yankee to the ranks from the towns and the tanks.  
15 Make your Mother proud of you / And the old red-white-and-blue.  
16 Over there, over there ...

### Vokabeln

lad	Junge
to pine	sich sehnen/sich verzehren
Son-of-a-gun	Teufelskerl/Hundesohn
to hoist a flag	eine Fahne hissen, auch: das Kommando übernehmen
to fly a flag	die Fahne hochhalten
rank	Reihe
tank	Panzer(wagen)
kit	Gepäck, Ausrüstung
grit	Mut, Entschlossenheit

## M12 – Hintergrundinformation *Over There*

- 1 *Over There* ist ein Lied, das bei US-Soldaten in beiden Weltkriegen sehr beliebt war. Es ist ein Propagandalied,  
2 das amerikanische junge Männer dazu bewegen sollte, in die Armee einzutreten und den „Hunnen“ zu be-  
3 kämpfen. Das Lied wurde von George M. Cohan während des Ersten Weltkrieges geschrieben. Nach Michael Duffy  
4 auf FirstWorldWar.com, habe Cohan sich später erinnert, dass “the words and music to the song came to him  
5 while travelling by train from New Rochelle to New York shortly after the U.S. had declared war against Germany  
6 in April 1917.”
- 7 Dieses Lied, ebenso wie *It’s a Long Way to Tipperary*, war ein beliebtes und bekanntes patriotisches Lied im Ersten  
8 Weltkrieg. Am 29. Juni 1936 verlieh der amerikanische Präsident Franklin D. Roosevelt Cohan die *Congressional*  
9 *Gold Medal* für dieses und andere Lieder.
- 10 Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde das Lied zu verschiedenen Begebenheiten wieder aufgeführt. Da das Land  
11 *Over there* nicht explizit genannt wird, können die Worte als Ermahnung und zur Motivation von amerikanischen  
12 Truppen genutzt werden, egal zu welchem militärischen Auslandseinsatz sie geschickt werden.

### Aufgaben

1. Vor dem Anhören der Lieder: Welche Themen könnten Lieder, die bei irischen und US-amerikanischen Soldaten im Ersten Weltkrieg beliebt waren, behandeln? Welchen musikalischen Stil erwartet ihr? Sammelt eure Ideen in einer Mindmap (vgl. Methodenkarte Erstellung einer Mindmap).
2. Wählt mindestens 5 Adjektive für jedes Lied aus, die die Atmosphäre und Wirkung der Lieder beschreiben. Vergleicht eure Ergebnisse mit den Aufzeichnungen in eurer Mindmap, die ihr vor Anhören der Lieder entwickelt habt.
3. Vergleicht die Lieder *It’s a long way to Tipperary* und *Over there* und evaluiert inhaltliche und musikalische Gemeinsamkeiten und Unterschiede.
4. Du bist ein Journalist, der von der Front berichtet. Schreibe einen Zeitungsartikel über eines der Lieder. Wähle hierzu aus:
  - a) das Land, für das du schreibst (USA, Deutschland, Großbritannien)
  - b) und in welchem Jahr dein Artikel veröffentlicht wird (1914 oder 1917).Präsentiere deinen Artikel deinen Mitschülern. Diskutiert, ob die Artikel überzeugend oder widersprüchlich sind.
5. Stell dir vor du bist ein Historiker, der im Jahr 2014 über diese Lieder schreibt. Verfasse einen Aufsatz für eine historische Zeitschrift.
6. Auch heute gibt es viele Konflikte und Kriege in unserer Zeit.
  - a) Sucht im Internet nach Liedern, die bei heutigen Soldaten in Konfliktregionen unserer Erde besonders beliebt sind. Welche Ähnlichkeiten und Unterschiede zu den besprochenen Liedern des Ersten Weltkrieges stellt ihr fest?
  - b) Entwickelt euer eigenes (Anti-)Kriegslied. Welche Themen würdet ihr auswählen, welche Musikrichtung? Diskutiert den Effekt eines solchen Liedes.



## Didaktisch-methodischer Kommentar

### Einstieg

Zielgruppe	Sek. I/II
Hauptmethode	Beschreibung, Analyse und kritische Reflexion von Bildquellen; Partner-, Gruppenarbeit und Plenum
Kompetenzen	Sach-, Methoden-, Handlungs- und Urteilskompetenz
Zeitbedarf	1-2 Unterrichtsstunden

Zur inhaltlichen Vorentlastung des Films empfiehlt es sich, den Schülerinnen und Schülern (SuS) vor Ansehen des Films M4-M6 zur Verfügung zu stellen. Auf diese Weise werden die SuS dazu angehalten, sich die Propagandabilder genauer anzusehen und bereits über mögliche Funktionen und Zielsetzungen sowie Kriterien für gute Propaganda zu spekulieren.

M6 kann vielfältig eingesetzt werden. Der Text könnte beispielsweise als Einstieg im Plenum gelesen werden. Dies empfiehlt sich z.B. bei jüngeren SuS oder in schwächeren Kursen, da sie auf diese Weise bereits einige Ideen bekommen. M6 kann aber auch – wie in der Aufgabenstellung vorgeschlagen – nach der Auseinandersetzung mit den Bildquellen thematisiert werden, um die SuS dazu anzuregen ihre Ergebnisse kritisch zu hinterfragen bzw. zu ergänzen. Darüber hinaus eignet sich M6 auch für eine differenzierende Herangehensweise bei leistungsheterogenen Lerngruppen. Hier ist zum einen denkbar, stärkeren SuS lediglich die Bildquellen zu geben, schwächeren SuS hingegen auch M6 und die Aufgaben in Gruppen erarbeiten zu lassen.

Somit ist eine Erarbeitung im Plenum, aber auch in kooperativen Verfahren mit Hilfe der Methode Think – Pair – Share bzw. in Form von Gruppenarbeiten denkbar.

### Erarbeitung

Zielgruppe	Sek. I/II
Hauptmethode	Erarbeitung zentraler Aussagen des Films, Ziele, Argumentation, Maßnahmen und Medien der Propaganda
Kompetenzen	Sach-, Methoden-, Handlungs- und Urteilskompetenz
Zeitbedarf	1 Unterrichtsstunde

Zur inhaltlichen Erarbeitung zentraler Propagandaziele und im Ersten Weltkrieg verwendeter propagandistischer Argumentation und Vorgehensweisen sowie um die im Film dargestellte Bandbreite von Propagandamedien im Ersten Weltkrieg zu thematisieren, wird das Arbeitsblatt an die SuS verteilt. Dies kann entweder vor Ansehen des Films erfolgen oder im Anschluss. Bei schwächeren bzw. jüngeren Lerngruppen macht es ggf. Sinn, das Arbeitsblatt bereits vor dem Film zu verteilen, um inhaltlich Unverständliches abzuklären.

Es ist zudem denkbar, jeweils einen Aspekt auf einen Teil der Lerngruppe zu verteilen, auf den die SuS während des Anschauens des Films besonders achten sollen.

Wahrscheinlich werden die SuS zum Teil zu unterschiedlichen Ergebnissen kommen. Dies und der Aspekt, dass einige der Aussagen ggf. unter einem anderen Oberbegriff zusammengefasst werden können, sollte im Anschluss diskutiert werden.

### **Festigung**

Zielgruppe	Sek. I/II
Hauptmethode	Detaillierte Bildquelleninterpretation, traditionell bzw. mit kreativen Erarbeitungsformen
Kompetenzen	Sach-, Methoden-, Handlungs- und Urteilskompetenz
Zeitbedarf	2-3 Unterrichtsstunden

Die SuS sollen möglichst eigenständig in Gruppen bzw. mit einem Partner eine detaillierte Bildquellenanalyse üben. Zu diesem Zweck sind mehrere Vorgehensweisen denkbar, die entsprechend von Intention, Möglichkeiten bzw. zur Binnendifferenzierung unterschiedlich eingesetzt werden können.

Zum einen könnten Aufgabe 1 und/oder Aufgabe 2 im Unterricht durchgeführt werden, wobei unterschiedliche Gruppen auch unterschiedliche Aufgaben erledigen können – von der Lehrkraft vorgegeben oder frei gewählt. Aufgabe 3 könnte dann Hausaufgabe sein. Es ist aber auch denkbar, Aufgabe 1 als Hausaufgabe zu geben und lediglich Aufgabe 2 im Unterricht zu bearbeiten.

Für die Partner- bzw. Gruppenarbeit werden die SuS aufgefordert, die Tabelle stichpunktartig und auf das ausgewählte Propagandabild bezogen auszufüllen. Sie ist hierbei nicht nur für Bildquellen einsetzbar, sondern auch für historische Textquellen in anderen unterrichtlichen Kontexten.

### **Vertiefung**

Zielgruppe	Sek. I/II
Hauptmethode	Analytische und kreative Erarbeitung von historischen Liedern
Kompetenzen	Sach-, Methoden-, Handlungs- und Urteilskompetenz
Zeitbedarf	1-3 Unterrichtsstunden

Historische Lieder leisten in mancher Hinsicht mehr als herkömmliche (Schrift-)quellen, da sie zum einen schon durch die Musik „Alteritätserfahrungen“ vermitteln können, zum anderen aber auch emotionales, sinnliches und multiperspektivisches Lernen erleichtern. Diverse Denk- und Handlungsweisen, Mentalitäten und Weltbilder werden greifbar. Selbst wenn Vorurteile thematisiert werden oder ideologische Aussagen sogar fehlen, lassen sich Rückschlüsse auf die soziokulturelle Befindlichkeit und die Mentalitätslage gesellschaftlicher Gruppen ziehen. Auch ermöglichen Lieder z.T. Erfahrungen von Eskapismus und Konfrontation.

Die Urteilsfähigkeit in Bezug auf das eigene Leben und den eigenen Musikkonsum wird erweitert. Auch die hier behandelten Lieder ermöglichen diese Erfahrungen. Zudem wird die veränderte Sicht auf den

Krieg zwischen 1914 und 1917 in ihnen greifbar – von anfänglicher Sentimentalität und Euphorie hin zu einem stärker propagandistischen Durchhalteappell gegen Ende des Krieges.

Es bietet sich an, die SuS zunächst Vermutungen zu Inhalt und Musikstil von Kriegsliedern im Ersten Weltkrieg artikulieren zu lassen (Aufgabe 1). Nach Anhören der Lieder wird die Erarbeitung des Inhalts und der Musik durch das Sammeln der Adjektive, die Atmosphäre und Wirkung beschreiben, unterstützt. Auf dieser Grundlage können Erwartungen zu Beginn der Unterrichtseinheit kritisch hinterfragt und ein historischer Vergleich beider Quellen (Aufgabe 3) eingeleitet und unterstützt werden.

In den Aufgaben 4, 5 und 6 wird den SuS eine kritische multiperspektivische Erarbeitung und Reflexion der beiden historischen Lieder auf kreative Weise ermöglicht. Sie bieten zudem leistungsdifferenzierte Zugänge für Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten. Bei Aufgabe 6 ist es wichtig, ggf. kriegsverherrlichende Formulierungen der SuS aufzudecken und kritisch zu hinterfragen. Zielführend ist bei dieser Aufgabenstellung sicherlich, dass nur ein Teil der Klasse ein denkbares Kriegslied konzipiert, ein anderer Teil jedoch ein Anti-Kriegslied, um eine kontrastive und kritisch-reflektierende Diskussion zu ermöglichen

## Analyse und Interpretation von Plakaten

Von ANDREAS BREMM und MYRLE DZIAK-MAHLER

Folgende Punkte sollten bei der Analyse und Interpretation von Plakaten berücksichtigt werden:

### Was ist der erste Eindruck?

- *Was springt ins Auge? Wohin wird der Blick gelenkt? Worin besteht der Blickfang?*

### Analysiere die einzelnen Elemente des Plakats

- Motiv(e) – Was wird dargestellt?
- Darstellung – Wie wird etwas dargestellt?
- Schriftliches – Welche Rolle spielt (wenn vorhanden) der Text? Welche Aussagen werden wie getroffen?
- Grafik, Symbole – Welche grafischen Gestaltungsmittel werden eingesetzt? Welche Symbole werden verwendet? Welche Rolle spielen Grafik und Symbole?
- Farben – Welche Farben werden wie eingesetzt?

### Setze die Bildelemente in Beziehung zueinander:

- Wie ist das Verhältnis von Text und bildlichen Elementen?
- Wie ist das Plakat komponiert?
- Kann man Stil(e), Technik(en) erkennen?

### Interpretiere das Plakat:

- Erfasse den **Charakter** des Plakats insgesamt:  
Wie wirkt das Plakat? Welche Botschaft will das Plakat vermitteln? Welche Absicht verfolgt das Plakat? Wer ist der Adressat?
- Welche **Wirkung** hatte das Plakat vermutlich in seiner Entstehungszeit?
- Welche Wirkung hat es auf dich heute?

# Erstellung einer Mindmap

Von ANDREAS BREMM und MYRLE DZIAK-MAHLER

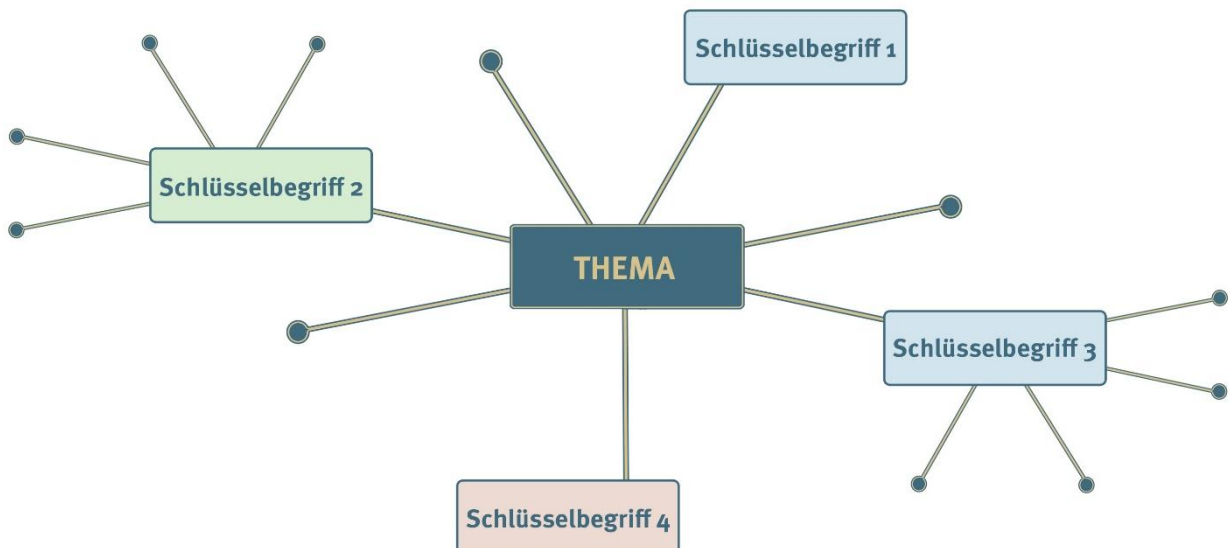
## Was ist eine Mindmap?

Eine Mindmap ist eine grafische Darstellung, die Beziehungen zwischen verschiedenen Begriffen aufzeigt. Mindmaps sind „gehirngerecht“, da die strukturierte Vernetzung von Informationen den Vorgängen im menschlichen Gehirn entspricht. Das Problem wird in den Mittelpunkt gestellt, von ihm gehen als Gliederungen die Hauptäste ab, die wiederum in Zweige und Nebenzweige verästelt sind. Jeder Ast und Zweig ist mit einem Schlüsselbegriff (meist einfache Substantive) gekennzeichnet.

## So kannst du selbst eine Mindmap erstellen:

1. Das Thema auf einen DIN A4-/A3-Bogen (quer) in die Mitte schreiben.
2. Einige **wenige** zentrale, übergeordnete Schlüsselbegriffe zum Thema sammeln und als Hauptäste zum Thema notieren. Es geht nicht um Vollständigkeit oder Trennschärfe!
3. Alle Gedanken, so wie sie kommen, in **Stichworten** notieren. Einem Hauptast zuordnen – oder zu einem neuen Hauptast machen. Keine ausschweifenden Erläuterungen – nur Stichworte!
4. Eine **grafische Gestaltung** mit Farben, Zeichnungen und Symbolen verbessert die Übersichtlichkeit und hilft beim Vernetzen der Informationen.

## Mind Map



# Musterlösungen

## Modul 1 – Propaganda: Bilder als Waffe

### Erarbeitung

Welche Ziele hat Propaganda im Ersten Weltkrieg?	Welche Argumente und Maßnahmen werden genutzt?	Welche Medien werden genutzt?
Rekrutierung von Soldaten	Moralische Erpressung/Moralischer Druck	Poster
Finanzierung des Krieges	Appell an das Gewissen	Schul- und Kinderbücher
Beruhigung der deutschen Bevölkerung	Emotionalisierung der Bevölkerung	Postkarten
Militarisierung der Gesellschaft	Entwicklung von Zerrbildern vom Feind	Filme
Motivation zum Durchhalten/ Vermeidung von Kriegsmüdigkeit	„Verteidigung der Zivilisation“	Kinderspielzeug
	„Verteidigung von Freiheit und Demokratie“	
	„Kampf gegen deutschen Militarismus und Barbarismus“	

Welche Ziele hat Propaganda im Ersten Weltkrieg?	Welche Argumente und Maßnahmen werden genutzt?	Welche Medien werden genutzt?
	Vermeidung sachlicher Argumente	
	den Gegner ins Lächerliche ziehen	
	Nutzung von Symbolen (z.B. Pickelhaube, Schweinekopf)	
	Angst schüren, schockieren	
	Horror szenarien schaffen	
	Bündnis Front und Heimat schaffen	
	Eigene Defizite im Krieg und der Versorgung vor der eigenen Bevölkerung vertuschen	

## Quellenverzeichnis

### Modul 1 – Propaganda: Bilder als Waffe

- M4 Staatliche Museen zu Berlin, Kunstbibliothek.
- M5 Library of Congress, Washington D.C., Prints & Photographs Division, WWI Posters, [LC-USZC4-4441].
- M6 *Mosaik. Der Geschichte auf der Spur, D2: Vom Mittelalter bis zum Ersten Weltkrieg*, hg. VON JOACHIM CORNELISSEN, München 2008, S. 202; Adaption: DR. ELKE MÜLLER-SCHNECK.
- M7 Punch, 26.8.1914.
- M8 Library of Congress, Washington D.C. Prints & Photographs Division, WWI Posters, [LC-USZC4-8032].
- M9 [http://de.wikipedia.org/wiki/It%E2%80%99s\\_a\\_Long\\_Way\\_to\\_Tipperary](http://de.wikipedia.org/wiki/It%E2%80%99s_a_Long_Way_to_Tipperary).
- M10 [http://de.wikipedia.org/wiki/It%E2%80%99s\\_a\\_Long\\_Way\\_to\\_Tipperary](http://de.wikipedia.org/wiki/It%E2%80%99s_a_Long_Way_to_Tipperary).
- M11 [http://en.wikipedia.org/wiki/Over\\_There](http://en.wikipedia.org/wiki/Over_There).
- M12 [http://en.wikipedia.org/wiki/Over\\_There](http://en.wikipedia.org/wiki/Over_There); Übersetzung und Adaption: DR. ELKE MÜLLER-SCHNECK.



## Abbildungsverzeichnis

### Modul 1 – Propaganda: Bilder als Waffe

- M4 LOUIS OPPENHEIM, *Sind wir die Barbaren?*, Propagandaplakat, Deutschland 1916
- M5 *Remember Belgium*, Plakat zur Kriegsanleihe, USA 1918
- M7 Karikatur: BERNARD PARTRIDGE, *The Triumph of Culture*, England 1914
- M8 Plakat zur Kriegsanleihe, USA 1917

## Textquellenverzeichnis

### Modul 1 – Propaganda: Bilder als Waffe

- M6 Propaganda im Ersten Weltkrieg: eine neue Waffe aus Bildern und Botschaften
- M9 JACK JUDGE, *It's a Long Way to Tipperary*, England 1912
- M10 Hintergrundinformationen *It's a Long Way to Tipperary*
- M11 GEORGE M. COHAN, *Over There*, USA 1917
- M12 Hintergrundinformation *Over There*

## Impressum

### Herausgeber

Anne Roerkohl dokumentARfilm GmbH  
Von-Vincke-Str. 10  
D-48143 Münster

Tel. +49 (0)251 22126

Fax +49 (0)251 22065

[info@dokumentarfilm.com](mailto:info@dokumentarfilm.com)

[www.dokumentarfilm.com](http://www.dokumentarfilm.com)

[www.geschichte-interaktiv.com](http://www.geschichte-interaktiv.com)

### Projektleitung und Redaktion

DORIS WERMELT

### Bearbeitung und technische Realisation

DORIS WERMELT

### Mitarbeit

ANKE KILLING, NIKLAS SCHWARTZ

### Autoren und Autorinnen des didaktischen Begleitmaterials

BIRGIT FREY	Lehrerin für Englisch und Geschichte (bilingual) am Heisenberg-Gymnasium in Dortmund.
ULRIKE MÖLLNEY	Lehrerin für Englisch und Geschichte (bilingual) am Konrad-Heresbach Gymnasium in Mettmann. Seit 2005 ist sie Fachberaterin für Geschichte bei der Bezirksregierung in Düsseldorf.
ELKE MÜLLER-SCHNECK	Lehrerin für Englisch und Geschichte (bilingual) am Erasmus-Gymnasium in Grevenbroich. Sie schrieb ihre Doktorarbeit zum Thema „Bilingualer Geschichtsunterricht in NRW“.
RAINER SCHÄPLITZ	Lehrer für Geschichte an der Immanuel-Kant-Oberschule in Berlin-Lichtenberg.

### Rechtliche Hinweise

Die Anne Roerkohl dokumentARfilm GmbH ist für die Inhalte fremder Webseiten nicht verantwortlich. Die multimedialen Inhalte dieser Publikation sind urheberrechtlich geschützt. Neben der privaten Nutzung kann das didaktische Begleitmaterial zu Unterrichtszwecken öffentlich gezeigt werden. Alle weiteren Urheber-, Leistungsschutz- und sonstigen Nutzungsrechte bleiben der Anne Roerkohl dokumentARfilm GmbH vorbehalten. Vermietung, Sendung, Vervielfältigung und gewerbliche Vorführung sind ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet.

© 2014 Anne Roerkohl dokumentARfilm GmbH, Münster – Version 1.0 (2014)